

Der Abschluß des Börsenblattes Jahrgang 1871 lautet:

Einnahme:	
946 Expl. Börsenblatt durch die Post à 3 Rgr 15 Ngr	3311 Rgr — Ngr
458 = " an Vereinsmitglieder à 2 Rgr 15 Ngr	1145 = — =
619 = " an Nichtmitglieder à 3 Rgr 15 Ngr	2166 = 15 =
Diverse Quartale und Nummern	307 = 6½ =
	6929 Rgr 21½ Ngr
Inserate von Mitgliedern à ½ Ngr	9122 Rgr 25½ Ngr
" " Nichtmitgliedern à 1 Ngr	6213 = — =
	15335 = 25½ =
	22,265 Rgr 17 Ngr

Ausgabe:

Für Redactionshonorar	1500 Rgr — Ngr
= aushilfsweise Correctur von 12 Bogen 16 Rgr und redactionelle Vertretung vom 24. Juli bis 14. August 51 Rgr 22½ Ngr	67 = 22½ =
= die deutsche Bibliographie	200 = — =
= die ausländische Bibliographie	2 = 14½ =
= das Musikalien-Verzeichniß	100 = — =
= das Verzeichniß der Kunstartikel	75 = — =
= das Recensionen-Verzeichniß	464 = 18 =
= monatliches Verzeichniß, Jahresregister und Verzeichniß der ausländischen Eintragungen	137 = 15 =
= kleine Ausgaben der Redaction	100 = 15 =
= Honorar für Beiträge	327 = 2 =
= Hilfsmaterialien	29 = 24¼ =
= Papier, Auflage 2000—2260. 568 Bogen	5567 = 10½ =
= Satz und Druck für 568 Bogen	8732 = 29 =
= Gehalt des Segenschreibers (15,335 25½ Inserate à 1¼ %)	191 = 20 =
= Commissionsgebühren	1400 = — =
= Rückvergütung an Börsenmitglieder für durch die Post bezogene Exemplare des Börsenblattes und Diversa	211 = 14 =
	19,108 Rgr 4¾ Ngr
Saldo	3,157 = 12¼ =
	22,265 Rgr 17 Ngr

Im Jahre 1871 wurden 75 % der Inserate von Mitgliedern und 25 % von Nichtmitgliedern abgedruckt.

Laut Bericht des Börsenvorstandes, in Sachen des Börsenblattes zc. abgedruckt in Nr. 74 desselben, hat der Vorstand für den Redacteur einen ständigen Hilfsarbeiter mit einem Jahresgehalt von 400 Thlr. engagirt.

In Erwägung, daß durch die stets wachsende Bogenzahl des Börsenblattes (für das Jahr 1872 ist eine Vermehrung von ca. 65 Bogen zu erwarten) sich die Arbeiten für den Redacteur auch wesentlich mehren, hat der Rechnungs-Ausschuß jene Anstellung genehmigt.

Ein Gleiches ist geschehen in Betreff der an die Teubner'sche Buchdruckerei gezahlten Aversional-Summe von 300 Thlrn., welche mit genannter Officin wegen im Jahre 1871 eingetretener höherer Satz-Löhne vereinbart wurde.

Die beschlossenen Erhöhungen der Insertionsgebühren im Börsenblatte

für Nichtmitglieder des Börsenvereins von 1 Ngr . auf 1½ Ngr .

für Mitglieder von ½ Ngr . bis auf 8 Neupfennige

wurden unter Berücksichtigung der künftigen finanziellen Verhältnisse des Börsenblattes als gerechtfertigt und geboten erachtet und werden der Generalversammlung zur Annahme empfohlen.

Das Vereinsvermögen besteht nach dem Hauptbuche aus:

1) Werthpapiere, zum Cours v. 31. März a. c. gerechnet	30751 Rgr 15 Ngr .
2) dem Börsengebäude, abgeschätzt zu	40000 = — =
3) der Bibliothek, do.	1915 = 7 =
4) dem Mobiliar, do.	1240 = — =
5) dem Cassa-Bestande	6111 = 18¼ =
	80,018 Rgr 10¼ Ngr .

Die vorjährige Aufstellung ergab die Summe von 77,044 Thlr. 14 Ngr . 6 Pf . und ist sonach eine Vermehrung von 2973 Thlr. 25 Ngr . 6 Pf . eingetreten, hauptsächlich entstanden durch die bis Ende März a. c. erfolgte Cours-Steigerung der Werthpapiere.

In Betreff des „Mobiliar“ beantragt der Rechnungs-Ausschuß, daß wegen der stattfindenden Abnutzungen künftig auf „Mobiliar-Conto“ Abschreibungen nach einem anzunehmenden Procent-Satze geschehen.

Gemäß unserm vorjährigem Antrage hat der Börsenvorstand zur Führung der Cassabücher zc. einen Hilfsarbeiter mit einem jährlichen Gehalt von 80 Thlrn. engagirt. Es hat sich aber herausgestellt, daß dieses Gehalt kein den Leistungen des Hilfsarbeiters entsprechendes ist und da es in mehrfacher Hinsicht wünschenswerth ist, daß die nicht kleine Arbeit der Cassa-Buchungen in bisheriger lobens-